



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No 33. Anno 1642.**

**1642**

## Wochentliche Ordinari Post-Zei- tungen.

Auß Rom den 20. Julij.

**D**er Pappst laßt bey Piem vn Niemo an den Neapolitanischen Gränzen 2 starck. Besung haben/ so ist diese Wochen der Bischoff von Lamego/ als ein Ambassador des Königs in Portugal doch ohne nachschel des Königs in Spania habendes recht/ daß er die Geistlichen bey ihren privilegien erhalten/ auch die wegen vorgangner Conspiration gefangene Pappst ledig lassen solle <sup>erhalten werden</sup>.  
 Wem des Pappst Volck gegen dem Parmesanischen im anzug/ als hat der Duca di Modena in selbiger Bestung daß Geschick auff führen lassen/ vndnd allen Vortath an veste orth verschafft.

Auß Mayland den 24. Octo

Den 18. diß ist Duca di Donillon von Casal in begleitung der gantzen Franckischen Armee/ weils die Spanischen mit ihrer gantzen macht bey Pontesura starck auff ihne pass/ gefangen nach Thurino geführt worden/ allda hat sich der Prinz Thomaso mit der Herzogin von Savoia vnderredt/ ist auch die Reification ihres vergleichs vom König in Frankreich schon/ wie auch Duca di Longeville in Piemone ankommen/ selbe Armee zu commandirn. Der Graff von Melesimo hat den Franzosen die Stadt Savona vbergeben wollen/ aber endete/ vnd er gefangen nach Genua geführt worden.

Auß Leipzig den 27. Octo

Ob dem Landtag zu Hanover wird tractirt/ wie vil Volck zu behalten/ vnd wie vil Kayf. Majest zu oberlassen/ vnd wie die Woffenbeuerrische quarnison/ ihres

ihres rest zu bezahlen. Sonst thut zu Hamburg Gen: Gustaph Horn vil Offi-  
cier annehmen/ vnd gehen die Französische werbungen allda wie auch die Kayz:  
in Nider Sachsen starck fort.

Unser Churfürst ist zu Königstein auff der jagt/ solle sein Volck von der  
Kayserliche Armee wider nach Weyssen erfordern/ vnd kein Hostilität wider  
Schweden zu üben gebotten haben/ General Torstensohn ist mit seinem Regi-  
ment vnd 9. stück Geschütz auß Währen wider vor Bruck ankommen vil Feh-  
lugen/ vnd Granaten heinein geworffen/ davon etliche Häuser angezündet  
doch bald wider gelöscht worden/ ist auch die leffere mina bey dem Preßlawer Thor  
mit schaden der Schwedischen gesprungen/ vñ durch einen auffsal 40 Schwe-  
dische nidergemacht/ 2. stück Geschütz vernagelt/ vnd ihnen in wehrender be-  
lagerung vber 1000. Maßrerlegt worden/ so sein die Fürsten/ Burger vñ Sol-  
daten wider einig/ es hat auch der Torstensohn seine Bagagien neben 10000.  
stück Bihe nach Broßloggau geschickt/ vnd alles Volck zu sich erfordern/ hat  
die besatzung in Ulmitz/ wartinnen seithero noch ein Vast mit Gold vnd Silber  
gefunden worden/ auff 4000. Mann verstärckt.

### Auß Kölln den 27. Dito.

Den 24. diß ist der alte vnd junge Prinz von Oranien mit statlicher Co-  
mitat im Weymarische Lager ankommen/ welche Armee alß 37. Brigaten zu Fuß  
vnd 67. stück von Artillerie in Quartzallig presentiret/ vnd ein General Salve  
beschehen darauff ist den 18. diß Graf Wilhelm von Wustow Feldmarschalck  
vnd Subernator in Schless gestorben/ an dessen stell solle Herr von Preierode  
Feldmarschalck/ vnd Graf von Solms General vber die Artilleria werden/  
vñ ist der gefangne Graf von Berg nach Rastrich/ entgegen Gener. Lamboy/  
Merci vnd Eadron von Neuh/ welcher Drck zu einer Realvestung zu machen  
auch auß Französischem befehl etlichen Stadische Ingeniern vmb 190000.  
Thaler verdingt/ nach Franckreich geschickt worden.

Zu Londra sein 3. vornehme Irlandische Rebellen in Thurn gefesselt/ auch  
ein Döntircher Fregaten mit Munition nach Irland/ so woln ein Königlich  
Schiff mit parschafft auß der Maas nach New-Castel gehend/ vom Engll-  
schen Admiral Warwic genommen worden/ so haben sich die Grafen von  
Essy/ Salispure/ Höl. vnd Nordhumerland vom König wider zum Parla-  
ment begeben/ welches 12000. Mann vnd 500000. pfund Stertin beyfamen/  
der König aber ist 10000. Mann starck/ dessen vngeacht werden doch die Dif-  
ferenten zu schlichten verhofft.

Zu Döntirch ist ein Schiff von Corone auß Spania angelangt/ mit aviso  
dafi

daß die Span. vnd Franckösische Schiffarmada vor Barcellona außß Haupt  
geschlagen vnd zerstreuet/ auch hernach 15000. Mann bey Roses zum ehrsag  
Perpignano ans Land gesetzt haben sollen/ vnd weiln sich die Statt Sedan  
neutral erkläret/ als hat sich die Span. vñ Franckösische Armee wider in ihr alte  
Quartier begeben/ die Weymarischen haben 3. Monatsold empfangen/ ist auch  
General Tubadel mit vil Pferd/ Rindviehe vnd Früchten auß dem Süßer-  
land wider im Läger angelangt/ vnd obwoln General Hasfeld mit 3000. Cu-  
rasser/ 600. Tragoner vnd ersich 100. Musquetierer auffgepaß/ ist es doch zu  
spat gewesen.

### Auß Nürnberg den 1. August

Von Franckfort schreib man/ daß allda General de Werth Kostfren gehal-  
ten/ vnd ihme 30. achsel Haber verehrt worden. Sonst ist vergesten Ihr Fürst.  
Enaden Bischoff von Würzburg vnd Bamberg nach der Wittigß mah zeit  
am Schlag gestorben.

### Auß Lyon den 26. Dito.

Allhie wird Duca di Bouillon von Thurin erwarth/ vnd befind sich des Kö-  
nigs Bruder zu Mila sehr bestürzt/ so wird den Herrn Legrand/ Gesure/ Thou  
vnd Chavignac zu Tarascona/ allda der Cardinal Richellieu wider wol auff/  
der Proceß gemacht/ so haben die belägereten in Perpignano accordß puncten  
auffgesetzt/ vnd 30. tag auffschuß begeret/ denen man ~~man~~ <sup>erwilliget</sup> so sie aber  
nicht angewunden/ wem General Leganes mit 16000. Mann zu Fuß/ vnd  
4000. Pferd darauff zu marsir/ deme aber General Haudencourt auß Aria-  
gona nach Catalogna entgegen gehet.

### Auß Wien den 30. Dito.

Es continüirt daß 1000. vnserer Pferd den Obrist Schlangen mit seinem  
Regiment von 500. Mann 3. meil von Olmitz geschlagen/ daß er sich mit mühe-  
rens Stättlein Troppau saluirt/ doch sich auch zeitlich her auß gemacht/ weiln die  
vnsern mit den stüchtigen Schlangischen zugleich in daß Stättlein genungen  
vnd selbiges Schloß sich auff discretion zu ergeben gezwungen/ desgleichen ha-  
ben die Erabaten bey Schneberg 800. des Feinds Pferd rümt/ vnd vil We-  
ren bekommen. Ihr Erz. Fürstl. Durchl. gehen auß Bruck/ allda der Feind  
nit allein etliche Mila/ mit zimlichem effect springen lassen/ sondern sich nah an  
die Vestung vnder daß Beschütz gelegt/ so ihme auch wenig mehr schaden kan/  
als er aber vnsern Succurs vernomen/ ist er mit seinem Corpo dargeger mar-  
sirt/ vnd vnsern von vnserer Armee antommen massen die Parthenen täglich  
auff einander chargin/ Sonst wird hiesiger Ständ Volck auch hest marsirn.  
Auhie.

Alhie hat sich ein newgestorhner Soldat/wr: Herr all sein Gese vñ Kleider  
verspilt vor dem Kämer Thor selbst erhänck.

### Auß Prag den 2. Augusti.

Die in Böhren eingefallene Feinds Tropfen / sein von den Crabaren ganz  
ruinirt vnd auß dem Land getrieben / auch Obrist Leutenant Reichwald / vor  
hen Tawern in Walden blagen worden / vnd bey beschuß verlauff ob soire  
der Feind vor ankunfft der Kay. daß läger vor Druck / auch Neuß verlauff n /  
vnd nach Bernstatt.

### Auß Franckfort den 1. Ditto.

Von der Englischen Schiffarmada haben 5. Schiff Capitain mit ihren  
Schiffen zum König fahren wollen / sein aber angehalten / vñ dem Parlamene  
zu gesticht worden.

Weiln der Herzog von Lothringen mit 2000. Pferd vnd 1000. Mann zu  
Fuß vmb Hagenaw vnd Zabern / General Wachtmeister Mercel aber mit et  
lich 1000. Mann vmb Etingen obem Schwarzwald antommen / des Feinds  
Ernd zu ruinirt / als ist General Hallier auch dahin im anzug.

Zu Ursach ist Herr Brand des Raths vñ Herr Wenstain Obrist Junste  
maister von Basel im Namen der Thogenossen antommen.

### Auß Regenspurg den 1. Ditto

Frentags Nachmittag hat alhie ein Bierbräuer bey der ~~...~~ in St.  
Haymaran ein Rinn. n mit Dley ob dem Tach vergiffen wollen / jedoch ehe  
es gar fertig worden / zum Abendrot herunder gestigen / vñnd daß Kohlfewer  
stehen lassen / welches der Wind vmb geworffen / davon daß Tach angezündet  
daß die Kirchen sambt dem heraus stehenden Thurn / darin 5. Stoggen / so er  
schmolz n / 320 Eenner schwär gehangen / ganz verbronnen / es hat auch daß  
vorderthell des Stiffes Ober Münster vnd noch zwey Häuser ergriffen / doch  
bald wider gelöscht worden.

E N D E.